

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 27. Düsseldorf, Freitag, den 14. Mai 1841.

(Nr. 432.) Bücher-Debits-Erlaubniß.

Das Königl. Ober-Censur-Collegium hat auf den Grund des Art. XI. der Censur-Verordnung vom 18. Oktober 1819 die nachbenannten, außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften zum Debit innerhalb der Königl. Lande verstatet.

- 1) Die in der Schweiz bestehenden Währschaftsmängel der nützlichsten Hausthiere, die für dieselben festgesetzte Währschaftszeit und der Rechtsgang bei Währschaftsstreitigkeiten. Von Dr. Johann Rudolph Köchlin. Zürich 1840. Verlag von C. Beyel.
- 2) Encyclopädie der gesammten theoretischen und praktischen Pferde- und Rindvieh-Heilkunde, in alphabetischer Ordnung, bearbeitet von F. J. Rychner, ausübendem Thierarzte, Professor ic. ic. und Dr. Eduard Im-Thurn. 3ter und 4ter Band. Bern 1841. Druck und Verlag von Chr. Fischer.
- 3) Der wandernde Jugendfreund. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für alle Stände. 1ster Theil. Zürich. Verlag von Drell, Füßli und Comp. 1841.
- 4) Bibliothek der neuesten Weltkunde von Malten. Jahrgang 1840. 11ter und 12ter Theil. H. R. Sauerländer, Verlagsbuchhandlung in Aarau.
- 5) Thirza oder die Anziehungskraft des Kreuzes. Straßburg, bei Wittwe Levrault, Tubengasse Nr. 33. 1841.
- 6) Repertorium für Anatomie und Physiologie. Von G. Valentin. 5ten Bandes 2te Abtheilung. Jahrgang 1840. Bern und St. Gallen. Verlag von Huber und Comp. Kober 1840.
- 7) Bibliothek der neuesten Weltkunde von Malten. Jahrgang 1841. 1ster Theil. H. R. Sauerländer. Verlagsbuchhandlung in Aarau.
- 8) Untersuchungen über die Gletscher. Von Louis Agassiz. Nebst einem Atlas von 32 Steindrucktafeln von Joseph Betannier. Solothurn. In Commission bei Zent und Gasmann. 1841.
- 9) Der Wanderer in der Schweiz und seine Mittheilungen aus dem Auslande. Ein malerisches Unterhaltungsblatt als Beitrag zur Kunde der Schweiz und ihrer Bewohner. Von F. J. K. Pfyster zu Neuch. VII. Jahrgang. 1stes bis incl. 4tes Hest.
- 10) Rechtliches Gutachten der Juristen-Fakultät an der Königl. Württ. Universität Tübingen in Sachen des s. t. Herrn Dr. Th. Scherr in Winterthur, betreffend dessen Ansprüche an die Regierung des Kantons Zürich. Dat. 14. Januar 1841. Zürich, gedr. bei Drell, Füßli u. Comp. 1841.

- 11) *Plaintes d'un Laique allemand du quatorzième siècle, sur la décadence de la chrétienté* opusculé publié pour la première fois à l'occasion du quatrième anniversaire de l'invention de l'imprimerie, d'après un manuscrit de la bibliothèque de la ville de Strasbourg par Charles Schmidt, docteur et professeur etc. etc. Strasbourg, chez Schmidt et Grucker. libraires 1840.
- 12) *Waterländische Geschichte des Elsasses, von der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit, nach Quellen bearbeitet von Adam Walther Strobel, Professor etc. etc. 3te Lieferung.* Straßburg, Verlag von Schmidt und Grucker 1840.
- 13) *Der Verbreiter gemeinnütziger Kenntnisse. Zeitschrift für Volksbildung.* Herausgegeben von einer Gesellschaft Waterlandsfreunde. Achter Jahrgang 1840. Redigirt von D. Möllinger. Mit 65 eingedruckten Abbildungen und einer lithographirten Tafel. Solothurn; Verlag von Lent und Gasmann.
- 14) *Schweizerisches Gewerbeblatt.* 1ster Jahrgang 1840. 4tes Hest. Mit 10 eingedruckten Abbildungen und 1 lithographirten Tafel. Solothurn, Verlag von Lent und Gasmann 1840.
- 15) *Beiträge zur Geschichte der Schweizerisch reformirten Kirche, zunächst derjenigen, des Cantons Bern.* Von F. Drechsel, Pfarrer zu Wechingen. 1stes Hest. Bern, Verlag von C. A. Jenni, Sohn 1841.
- 16) *Methodischer Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten* von F. Eichelberg, Professor etc. etc. Drei Theile. Zürich, bei Meyer und Zeller 1841.

Coblenz, den 17. April 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
Bodelschwingh.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 433.) Ertheilung der Rettungsmedaille an den jungen Grafen Siegfried von der Gröben hieselbst. I. S. I. Nr. 6600.

Dem Grafen Siegfried v. d. Gröben ist von des Königs Majestät mittelst U. K. D. vom 29. v. M. wegen der, von ihm, mit eigener Lebensgefahr, bewirkten Rettung des Knaben Christian Frisch, die Rettungsmedaille am Bande bewilligt worden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 29. April 1841.

(Nr. 434.) Handelskammer zu Wesel. I. S. III. Nr. 2842.

Bei der statutgemäßen Erneuerung eines Theils der Handelskammer zu Wesel sind gewählt und demnächst höhern Orts bestätigt worden:

zu Mitgliedern: L. Klönne und B. Luyken;

zu Stellvertretern: F. Krabb, W. Poppe und G. Busch.

Düsseldorf, den 1. Mai 1841.

(Nr. 435) Agentur des F. W. Regeniter in Barmen. I. S. II. Nr. 6477.

Der F. W. Regeniter in Barmen ist zum Agenten der Compagnie d'Assurances générales in Paris ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 27. April 1841.

(Nr. 436.) Agentur des E. J. Boes zu Revelaer betr. I. S. II. Nr. 6698.

Der E. J. Boes zu Revelaer ist zum Agenten der Königl. Feuer-Versicherungsgesellschaft ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 1. Mai 1841.

(Nr. 437.) Steckbrief gegen den Kanonier Georg Graf aus Brethenheim. I. S. IV. Nr. 2130.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Georg Graf aus Brethenheim, Kreises Kreuznach, ist am 19. d. M. von der 1ten reitenden Compagnie der Königl. 8ten Artillerie-Brigade aus der Garnison Andernach, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsameres Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der Brigade Herrn Oberst von Frankenberg zu Coblenz abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 1. Mai 1841.

Signallement.

Alter 22 Jahre 7 Monate; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare schwarz; Augen schwarz; Augenbraunen schwarz; Mund gewöhnlich; Nase etwas; Kinn rund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe etwas braun; Stirne hoch; Statur stark gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Dienstmütze, schwarz besetzt mit rothen Streifen, eine schwarze tuchene Halsbinde, eine blaue Jacke mit schwarzem Kragen und rothem Vorstoß, auf den Achselklappen gelbe 8, ein Paar leinene Stalhosen, ein Hemd, und ein Paar Stiefeln mit Sporen.

(Nr. 438.) Steckbrief gegen den Kanonier Wilhelm Schmidt aus Sohweiler. I. S. IV. Nr. 2169.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Wilhelm Schmidt aus Sohweiler, Kreis Dittweiler, Regierungsbezirk Trier, ist am 22. d. M. von der 1ten reitenden Compagnie der Königl. 8ten Artillerie-Brigade aus der Garnison Andernach, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsameres Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der Brigade, Herrn Oberst v. Frankenberg in Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 3. Mai 1841.

Signallement.

Alter 24 Jahre 1 Monat; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare dunkel; Augen grau; Augenbraunen dunkel; Mund klein; Nase spitz; Kinn rund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Stirne rund; Statur klein und schwach. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Dienstmütze, schwarz besetzt mit rothen Streifen, eine schwarze tuchene Halsbinde, eine blaue Jacke mit schwarzen Kragenpatten und rothem Vorstoß, auf den Achselklappen gelbe 8, ein Paar graue Reithosen mit rothen Streifen, ein Hemd, ein Paar Stiefeln mit Sporen.

(Nr. 439.) Steckbrief gegen den Musketier Johann Dellmann aus Wiffel. I. S. IV. Nr. 2192.

Der unten signalisirte Musketier Johann Dellmann, aus Wiffel, Kreis Cleve, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist am 28. v. M. von der 8ten Compagnie des Königl. 17ten Infanterie-Regiments, aus der Garnison Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando des gedachten Regiments, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 4. Mai 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre 7 Monate; Größe 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich; Religion katholisch; Stand Knecht; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Nase gewöhnlich; Zähne gesund und etwas braun; Bart wenig und blond; Kinn spitz; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittelmäßig und schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Diensthacke mit Nr. 17 von rother Schnur, eine Tuchhose, eine Feldmütze, eine Halsbinde, ein Paar Halbstiefeln.

(Nr. 440.) Steckbrief gegen den Unteroffizier Ferdinand Louis Bruncke aus Torgau. I. S. IV. Nr. 2192.

Der unten signalisirte Unteroffizier Ferdinand Louis Bruncke aus Torgau, Kreis und Regierungsbezirk Merseburg, ist am 1. d. M. von der 10ten Compagnie des Königl. 17ten Infanterie-Regiments, aus der Garnison Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das gedachte Regiments-Kommando zu Wesel, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 4. Mai 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre 9 Monate; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Religion evangelisch; Haare dunkelblond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase aufgeworfen; Mund gewöhnlich; Bart im Entstehen; Kinn rund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Feldmütze Nr. 1, eine Montirung Nr. 1, eine Tuchhose Nr. 1, ein Paar lederne Handschuhe sämmtlich neu, ein Säbel mit Scheide Nr. 105, ein Säbelgehänke, eine Säbeltroddel Nr. 1, eine Halsbinde Nr. 1. sämmtlich neu.

(Nr. 441.) Steckbrief gegen den Paul Joh. Rudolph zum Egen aus Münster. I. S. IV. Nr. 2205.

Der unten näher bezeichnete Paul Joh. Rudolph zum Egen, ist von der 2ten Compagnie der 3ten Königl. Schützen-Abtheilung auf dem Urlaub nach Münster, desertirt.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der Abtheilung Herrn Major v. Frobel zu Wehlar, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 5. Mai 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 26 Jahre 2 Monate; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Augen blau; Mund gewöhnlich; Nase groß; Gesicht voll; Statur unterseht.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe wahrscheinlich von einem Hieb, außerdem Neigung zum Trunk.

Bekleidung: ein russisch grüner Ueberrock, eine graue tuchene Militairhose, eine Militairmütze, eine schwarze Tuchweste, eine seidene Atlas-Halsbinde, ein Paar Halbstiefeln, und eine feine Uniform, welche ihm nachgeschickt worden.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 442.) Interdicirte Personen betr.

Wider die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Personen hat das Königl. Landgericht zu Elberfeld durch die in der letzten Colonne eingetragenen Urtheile erkannt, daß sie ihrer Person und ihrem Vermögen selbst vorzustehen unfähig, und unter Vormundschaft zu stellen seien.

Nr.	Namen und Vornamen.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.	Datum des Urtheils.
1	Johann Friedrich Besenbruch	Bandwirker	Barmen.	30. März 1841.
2	Gustav Egen, ohne Gewerbe	früher Haspeldreher	Elberfeld.	21. April 1841.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit zur Kenntniß der Herrn Notarien des Landgerichtsbezirks Elberfeld gebracht; um dessen Inhalt nach Art. 501. des Civilgesetzbuchs und §. 18 der Notariatsordnung vom 25. April 1822 in die in ihren Amtsstuben angehefteten Verzeichnisse der Interdicirten einzuschreiben.

Elberfeld, den 28. April 1841. Der Ober-Prokurator: W i n g e n d e r.

(Nr. 443.) Angelandete Leiche.

Die Leiche des am 11. vorigen Monats hier ertrunkenen Schiffers Heinrich van de Poll ist gelandet, weshalb meine Bekanntmachung vom 20. ejusd. hiermit zurückgenommen wird. Düsseldorf, den 1. Mai 1841. Der Ober-Prokurator: S c h n a a s e.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 444.) Wahrscheinlich gestohlene Sachen.

Als muthmaßlich gestohlen sind in Beschlag genommen worden und können auf dem Bürgermeisteramte zu Solingen in Augenschein genommen werden: 1) ein Paar Stiefel; 2) mehrere Fensterleder und Schwämme, was ich hierdurch bekannt mache und Jeden, welchem dergleichen Sachen gestohlen sein sollten, auffordere, mir davon Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 1. Mai 1841. Der Ober-Prokurator: W i n g e n d e r.

(Nr. 445.) Steckbrief gegen den Kaufmann Ferdinand Plücker aus Elberfeld.

Der unten signalisirte Kaufmann Ferdinand Plücker ist des betrügerischen Bankrotts dringend verdächtig und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche daher alle Civil- und Militärbehörden auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld, den 4. Mai 1841. Der Ober-Prokurator: W i n g e n d e r.

S i g n a l e m e n t.

Name: Plücker; Vorname: Ferdinand; Gewerbe Kaufmann; Geburtsort Elberfeld; Wohnort Elberfeld; Religion evangelisch; Alter 37 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare braun; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase mittel; Mund mittel; Bart braun; Kinn rund, gegrübt; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 446.) Diebstahl zu Weyer.

In der Nacht vom 22. zum 23. April c. ist zu Weyer, Bürgermeisterei Merscheid, unter erschwerenden Umständen ein Farbkessel von rothem Kupfer circa 80 — 100 Pfund schwer, $2\frac{1}{2}$ Fuß hoch, oben $2\frac{1}{2}$ Fuß breit, ausschließlich eines gegen 3 Zoll breiten überstehenden Randes, gestohlen worden.

An demselben Tage sind in Dpladen und bei Mülheim am Rhein anscheinend zwei verschiedene Individuen mit einer Schiebkarre, auf welcher ein solcher Kessel sich befand, gesehen worden.

Der eine, welcher in Dpladen bemerkt wurde, soll ein Mensch von mittlerer Statur, unterseht, 36 — 40 Jahre alt, mit schwarzem Backenbart, bekleidet mit einem grünen, abgetragenen Oberrock, schwärzlicher Tuchhose und dunkler Tuchkappe gewesen sein, und wie ein Schmid ausgesehen haben. Seine Schiebkarre war ohne Hund.

Der andere, welcher bei Mülheim gesehen wurde, war ein schlanker Mensch, mit einem bergischen Kamisol, und führte eine Schiebkarre, vor welcher ein weiß und gelbgefleckter Hund mit auffallend geringeltem Schwanz gespannt war.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jedermann, dem über das Verbleiben des gestohlenen Kessels oder die Person des Diebes etwas näheres bekannt sein sollte, mir ungesäumt davon Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 4. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 447.) Diebstahl zu Keppelen.

In der Nacht vom 23. März c. sind auf dem Lar-Hofe bei der Wittwe Sandkuhl zu Keppelen mittelst äußern Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) ein goldener Ring mit einer Platte; 2) ein dito mit vier braunen Steinen in der Form eines Kreuzes zusammengesetzt; 3) ein dito mit kleinem blauem Stein; 4) ein goldenes Kreuz mit schwarzer Kord; 5) der Arm eines solchen gebrochenen Kreuzes; 6) ein kleines kupfernes Kreuz; 7) ein goldener Ring mit altmodischer Plattform; 8) ein goldenes Kreuz mit schwarzer Kord und Schloß und goldenem Kettchen; 9) ein solches Kreuz mit Kreuzifix und einem daran hängenden kleinern Ring; 10) ein Regenschirm mit schwarzem Stock und grünem Ueberzug; 11) ein holländisches Gebetbuch, mit Silberbord und zwei silbernen Krampen, auf deren einer wahrscheinlich 1827. Im Innern wahrscheinlich der eingeschriebene Name: Gertrude Sandkuhl; 12) ein dito auf dem Titelblatt die Namen: Catharina Sandkuhl und Mechel Terhoven, auf den schmalen silbernen Krampen die Buchstaben C. S. M. T.

Wer über diese Gegenstände oder über deren Inhaber Auskunft zu geben weiß, wird ersucht, davon mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Kleve, den 28. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

(Nr. 448.) Steckbrief gegen den Ackernecht Johann Mathias Cox aus Breyell.

Auf den Grund eines Vorführungsbefehls des hiesigen Königl. Instruktionsrichters ersuche ich alle Militär- und Civilbehörden, auf den unten signalisirten, mehrer Prollereien bezüchtigten Ackernecht Johann Mathias Cox aus Breyell zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle anhalten und mir vorsehren zu lassen.

Kleve, den 29. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Cox; Vornamen: Johann Mathias; Geburtsort Breyell; Stand Acker.

Knecht; Religion katholisch; Alter 31 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare schwarzbraun; Augenbraunen blond; Augen schwarzbraun; Stirne hoch und frei; Nase spitz; Mund mittelmäßig; Zähne gesund; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesekt.

Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 449.) Diebstahl zu Eil.

In der Nacht vom 2^o v. M. sind aus dem Hause des Schmidts Johann Heinrich Brünen zu Eil die nachstehend verzeichneten Gegenstände gestohlen worden, nämlich:

1) ein dunkelgrüner Frackrock mit grün gewirkten Knöpfen; 2) eine Weste vom nämlichen Tuch mit 2 Reihen platter messingener Knöpfe; 3) zwei rothe Schnupftücher; 4) ein Paar Stiefel, neu versohlt mit platten Absätzen und Hufeisen; an dem einen Stiefel befand sich eine neue Schleife zum Anziehen; 5) ein kurzes Pfeifenrohr von schwarzem Holze, 6 oder 8 eckig, woran sich oben eine Kehlkrone und unten ein Abguss von Horn befand; 6) eine 4eckige grün lakirte Tabaksdose mit vergoldetem Rande. Im Innern des Deckels stand: 24 Sgr.; 7) ein Paar weiße wollene Strümpfe und 8) eine kattunene Schürze von rothem Grund, übrigens weiß und blau karriert.

Wer über den Dieb oder den Verbleib dieser Gegenstände Auskunft geben kann, wird ersucht, solche mir oder seiner Ortspolizeibehörde mitzutheilen.

Kleve, den 2. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

(Nr. 450.) Zwei wahrscheinlich gestohlene Pferde betr.

In der Nacht vom 18. zum 19. v. M. sind von den Wiesen zwischen Bergheim und Zieverich zwei Pferde, nämlich:

1) eine sechsjährige Stute, ungefähr 17 Hand hoch, hochroth Fuchs, mit einer Blässe vor der Stirn und einem weißen Flecken auf dem Rücken, an den Vorderfüßen Flußgallen und etwas stumpf geritten.

2) Ein zweijähriger Wallach, etwa 15 Hand hoch, vor etwa einem Monate kastriert, grau mit einer kleinen Blässe vor der Stirn, entkommen und vermuthlich gestohlen worden.

Jeder, der über das Verbleiben dieser Pferde Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgesordert, dies bei mir oder seiner nächsten Polizeibehörde ungesäumt zu thun.

Köln, den 1. Mai 1841.

Der Ober-Prokurator: Grundschödtel.

(Nr. 451) Diebstahl zu Mülheim.

Dem Ruhrschiffahrts-Amtsboten Engelbert Hoppe zu Mülheim sind um die Zeit vom 8. bis 12. März d. J. nachbenannte Gegenstände: 1) eine Haarkette, mit sechs gestoppelten goldenen Kapseln und goldenen Schließchen mit Blumen verziert; 2) einen goldenen Ring mit fünf Türkis-Steinen und einem Granat mit erhabenen Rändern von beiden Seiten; 3) einen goldenen Ring mit einem Amethyst; 4) einen Ring von gelbem Golde; 5) ein Paar silberne einfache Ohrringe; sämtliche Gegenstände hatten keine besondere Abzeichnung; 6) ein seidenes Halstuch mit röthlich braunem Grunde und Blumen von selbiger Farbe, etwas gebraucht; 7) ein wollenes Umschlagtuch von weißlich gelbem Grunde mit Blumen und allerlei Farben, auch noch ziemlich neu; aus dessen Wohnstube und einem verschlossenen Schranke, jedoch ohne Einbruch entwendet.

Alle diejenigen, welche über diese Entwendung Auskunft geben können, fordern wir auf, solche entweder uns oder der nächsten Behörde zugehen zu lassen.

Broich, den 23. April 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

(Nr. 452.) Diebstahl zu Essen.

Dem hiesigen Weinhändler Johann Kellermann sind in der Zeit vom 16. bis 18. d. M. aus seinem Hause vier Kupferstiche in Glas und Rahmen, die vier Jahreszeiten darstellend, fast von dem Umfange eines halben Bogens, und ein gelber kupferner Leuchter, entwendet worden.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Diebe und wo die Sachen sich befinden, Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde baldigst Anzeige zu machen. Essen, den 23. April 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 453.) Diebstahl bei Essen.

Dem Ackermann Heinrich Borrath bei Essen sind in der Nacht vom 22. d. M. gewaltsam folgende Gegenstände entwendet:

1) eils Frauenhemden; 2) eils Mannshemden; 3) sechs Kinderhemden; 4) circa 3 Scheffel Roggen; 5) drei ledige Kornsäcke; 6) eine Pflugleine; 7) vier Handtücher; 8) zwei Tischtücher und 9) vier Hühner.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, seine etwaige Kenntniß vom Verbleib derselben oder vom Diebe uns oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen. Essen, den 25. April 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Personal-Chronik.

(Nr. 454.) An die Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Lehrers Hüterhof ist der bisherige Lehrer der dritten Klasse der evangelischen Elementarschule zu Essen, Johann Florenz Eduard Kirchberg, zum Lehrer der ersten Klasse dieser Schule ernannt worden.

(Nr. 455.) An die Stelle des verstorbenen Junker ist der bisherige Lehrer zu Wevelinghoven, Peter Werner, zum Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Kirchath ernannt worden.

(Nr. 456.) Der Schulamts-Candidat Wilhelm Brementkamp ist vorläufig auf zwei Jahre zum Lehrer an der Knabenschule der katholischen Elementarschule zu Hirsbeck (Kreis Geldern) ernannt worden.

(Nr. 457.) Die bisherige Lehrerin zu Everwinkel, Anna Kruse ist als Lehrerin an der neu errichteten Mädchenschule zu Millingen ernannt worden.

(Nr. 458.) Als Hebammen sind approbirt worden:

die Ehefrau Catharina Hermanns geb. Schormann für die Stadt Ratingen im Kreise Düsseldorf, und die Ehefrau Wilhelmine Mücks, geb. Lensen, für die Stadt Odenkirchen, im Kreise Gladbach.

(Nr. 459.) Die Anna Maria Pasmann ist als Hebamme für den Bezirk Grieth, im Kreise Cleve, bestellt worden.

(Nr. 460.) Die Anna Sophia Wyrich ist als Hebamme für die Stadt Grevenbroich bestellt worden.